

## Normvorstellungen, Normalität(en) und Normativität – Interdisziplinäre Perspektiven auf das ‚Normale‘ in der Medizin

Westfälische Wilhelms-Universität Münster

**08. bis 10.09.2021**

### Tagungsprogramm

Die Vorträge sind öffentlich und werden über Zoom abgewickelt.

#### Mittwoch, 08.09.2021

09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung und Organisatorisches
09.15 – 09.50 Uhr	Saskia Jünger (Bochum): Evidenzbasierte Medizin als Normalwissenschaft – Komplexitätsreduktion und die Konstruktion des Normalen in der medizinischen Wissensproduktion
09.50 – 10.25 Uhr	Kristina Pelikan & Jakob Zinsstag (Basel): Normalität in der transdisziplinären Forschung für <i>One Health</i>
10.25 – 10.55 Uhr	Kaffeepause
10.55 – 11.30 Uhr	Karin Birkner & Alexandra Groß (Bayreuth): Setzungen und Bedeutungsaushandlungen von <i>normal</i> in Arzt/Patient-Gesprächen
11.30 – 12.05 Uhr	Kati Hannken-Illjes, Sara Honegger, Ina Völker, Tanja Giessler (Marburg): Normalität in der Schwangerenberatung
12.05 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 14.05 Uhr	Ulrich von Wedelstaedt (Konstanz): „das is ganz=norma:l“ – Normalitätsherstellung als verteilte körperliche Praxis in der Anästhesie
14.05 – 14.40 Uhr	Susanne Kabatnik (Greifswald): „Es mag für dich unnormal sein, doch für mich, ist es bittere Normalität“ – Praktiken des Normalisierens im Interaktionsraum #depression auf Twitter
14.40 – 15.10 Uhr	Kaffeepause
15.10 – 15.45 Uhr	Marina Iakushevich (Innsbruck): Krankheit normalisieren: Alltagspraktische Depressionsdarstellungen auf Instagram
15.45 – 16.20 Uhr	Theresa Schnedermann (Mannheim): „Fühlen Sie sich auch nach Urlaub oder Wochenende nicht richtig erholt?“ Diskurslinguistische Zugänge zu Norm(alitäts)vorstellungen im Burnout-Diskurs

**Donnerstag, 09.09.2021**

09.00 – 09.35 Uhr	Kristin Bührig & Juliane Schopf (Hamburg): Facetten der sprachlichen Aushandlung von Normalität in unterschiedlichen medizinischen Settings
09.35 – 10.10 Uhr	Caner Kamisli (Hamburg): Risiken in medizinischen Aufklärungsgesprächen – Zwischen Normalität und existentieller Bedrohung
10.10 – 10.40 Uhr	Kaffeepause
10.40 – 11.15 Uhr	Christina Guedes Correia (Bochum): „herr müller (.) GANZ ru:hig bleiben- alles GU::t,“ – Das Suggestieren von Normalität zur Absicherung patientenseitiger compliance in medizinischen Notfallsituationen
11.15 – 11.50 Uhr	Valeria Schick (Hamburg): Von selbstbeantworteten Fragen zu (animierten) Szenarien: Sprachliche Darstellungspraktiken therapiestudienbezogener Normen und Normabweichungen in russischen onkologischen Aufklärungsgesprächen
11.50 – 13.15 Uhr	Mittagspause
13.15 – 13.50 Uhr	Carolin Schwegler (Koblenz): „Jetzt sag ich mal ganz salopp, dass meine Frau nicht mehr normal ist“ – Kognitive Einschränkungen im Kontinuum der Alzheimer-Demenz aus der Perspektive des sogenannten „Pre-Caregivers“
13.50 – 14.25 Uhr	Yvonne Ilg (Zürich): Kommunikative Aushandlung von (A-)Normalität
14.25 – 14.55 Uhr	Kaffeepause ( <i>wer möchte: Interaktiver Austausch über Corona-Podcast von C. Drosten (Juliane Schopf &amp; Kristin Bührig)</i> )
14.55 – 15.30 Uhr	Nathalie Bauer (Münster): Empathie und Normalität in medizinischen Interaktionen
15.30 – 16.05 Uhr	Marianne Franz, Monika Schamschula, Selcan Basli, Lisa-Marie Dobener, Hanna Christiansen, Jean L. Paul (Innsbruck/Marburg): Wenn psychisch erkrankt sein heißt, (nicht) normal zu sein: Sprachliche Aushandlung von Stigma und Normalität in psychotherapeutischen und psychosozialen Gesprächen mit Kindern

**Freitag, 10.09.2021**

09.15 – 09.50 Uhr	Ana Schenk (Darmstadt): Abnorm oder Anders? Umgangsweisen mit Autismus-Spektrums-Störungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Forschungsparadigmen
09.50 – 10.25 Uhr	Annamaria Fabian (Bamberg): Die Aushandlung von Norm und Normalität im Kontext von Behinderung auf Twitter – eine framesemantische Diskursanalyse in Beiträgen von Menschen mit Behinderung und ihren Organen
10.25 – 10.55 Uhr	Kaffeepause
10.55 – 11.30 Uhr	Igor Trost (Passau): Sprechen über Norm, Normalität und Behinderung in Bundestagsdebatten über Pränataldiagnostik

11.30 – 12.05 Uhr	Laura Guadagnano (Bayreuth): Zur Aushandlung von Norm- und Moralvorstellungen im Gesundheitsdiskurs. Das Beispiel der sexuellen und reproduktiven Gesundheit junger Frauen in der Côte d'Ivoire
12.05 – 12.30 Uhr	Zusammenfassung und Verabschiedung
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagspause
13.30 – 14.30 Uhr	Treffen DFG-Netzwerk "Linguistik & Medizin"